

Gründonnerstag

1.4.21

Wer hütet die Hähne?

«Darauf krähte der Hahn. (...) Und er ging hinaus und weinte bitterlich» (Mt 26,74b; 26,75b). Petrus, der Jünger, der Freund, der Verräter: Er sitzt am Feuer im Hof der Machthaber. Die Träume sind verloren, er will überleben, mehr nicht. Und so verrät er den Freund und Meister – dreimal. Ich bin's nicht, sagt er der Magd, die ihn erkennt. Ich bin's nicht, damit habe ich nichts zu tun, ich distanziere

mich davon, sagt der Verrat. Petrus verrät – und er weint bitterlich. So menschlich ist der Verräter, dass er noch Tränen und ein Gewissen hat. Das ist nicht selbstverständlich unter Verräterinnen und Verrätern, unter denen, die wegsehen, verschweigen, weglaufen, übersehen und beschönigen. Sie hören keine Hähne. Sie bleiben mit sich im Reinen und haben keine Tränen.